

# JVCKENWOOD greift mit neuen Lösungen neue Märkte an Auf dem Weg zum Universalanbieter

Anfang März hat der japanische Technikkonzern JVCKENWOOD die Rein Medical GmbH übernommen. Das Familienunternehmen aus Mönchengladbach konzentriert sich auf medizinische IT-Lösungen und bietet voll integrierte Bilddokumentations- und OP-Systeme. Im Interview äußert sich Marcel Herrmann, Marketing Manager Medical Imaging bei JVCKENWOOD, zu den Hintergründen und Chancen der Übernahme.

## Herr Herrmann, Rein Medical ist Ihnen ja kein unbekanntes Unternehmen. Bitte skizzieren Sie doch die gemeinsame Vergangenheit.

Marcel Herrmann: Rein Medical ist bereits sehr lange Partner von TOTOKU. Ab 1997 hat das Unternehmen unsere Monitore für den Desktop und den anspruchsvollen Grafikbereich als OEM-Produkte vertrieben. Als TOTOKU 1999 sein Geschäft mit Radiologie-Monitoren startete, war Rein Medical der Distributionspartner für Zentraleuropa. Da ist im Laufe der Jahre eine freundschaftliche Zusammenarbeit entstanden, die auch die weitere Kooperation begünstigen wird.

## Welche Strategie steht hinter dem Kauf von Rein Medical?

M. Herrmann: Die Übernahme ist für JVCKENWOOD nach dem Kauf von TOTOKU im Jahr 2013 ein weiterer Schritt hin zum breit aufgestellten Healthcare-Anbieter. Wir können nun neben der Radiologie auch den OP-Bereich inklusive Videomanagement bedienen. Dazu gewinnen wir die Erfahrung aus 500 OP-Installationen und über 2.000 implementierten Monitorlösungen. Für uns ergeben sich neue Chancen, etwa durch die Kopplung der OP-Systeme von Rein Medical mit den Kameralösungen, Bildaufzeichnungs- und -wiedergabegeräten sowie den hochauflösenden Full-HD- und 4K-IP-Übertragungssystemen von JVCKENWOOD.

## Wo liegt der Wert für die Kunden?

M. Herrmann: Integrierte OP-Lösungen helfen dabei, dass Operationen mit modernen medizinischen Geräten und Datensystemen reibungslos und sicher durchgeführt werden können. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung der immer anspruchsvolleren Anforderungen im medizinischen Bereich und versprechen ein großes Potenzial für die Zukunft.

Zusätzlich zu den OP-Lösungen bietet Rein Medical eine breite Palette an medizinischen und chirurgischen Monitor-, PC- sowie All-in-One-Computerlösungen, die speziell für hygienisch sensible Bereiche im Krankenhaus wie OP und Intensivstation entwickelt wurden. All das bieten wir jetzt aus einer Hand.

## Wie geht die Integration von Rein Medical vonstatten?

M. Herrmann: Im ersten Schritt geht es darum, Ressourcen zu bündeln, Know-how seitens der Elektronik- und Controllerentwicklung zusammenzubringen sowie alte und neue gemeinsame Distributionskanäle zu stärken. Über JVCKENWOOD erhält Rein Medical mit seinen Lösungen nun auch Zugang zu den Märkten in Asien und den USA. Gerade richten wir einen Demoraum mit den OP-Lösungen in unserer Zentrale in Tokio ein.

## Also wird der Übergang adäquat zu dem bei TOTOKU verlaufen?

M. Herrmann: Genau. Den Brand Rein Medical wird es in Europa wenigstens noch fünf Jahre geben. In Asien und den USA werden wir wahrscheinlich als JVCKENWOOD agieren, da wir dort bekannt sind. Eine Entscheidung ist allerdings noch nicht gefallen.

## Und der Fokus von JVCKENWOOD richtet sich dann auf den integrierten OP?

M. Herrmann: Ja, da versprechen wir uns großes Potenzial. Gerade in Asien und den USA wären wir der erste Anbieter mit einer in die Wand integrierten Gesamtlösung, hätten dort also ein Alleinstellungsmerkmal.

## Was im deutschsprachigen Markt ja nicht der Fall wäre.

M. Herrmann: Da hat Rein Medical in den vergangenen Jahren aber eine wirklich gute Marktabdeckung erreicht, so dass wir auf einer soliden Basis aufbauen können.

## Worauf konzentrieren Sie sich 2018?

M. Herrmann: Auf den Schritt vom Monitor- zum Lösungsanbieter. Die Herausforderung wird es sein, die Lösungen von Rein Medical in den europäischen Märkten bei unseren Partnern und Kunden zu platzieren.

## Welche Neuerungen stehen seitens der Produkte an?

M. Herrmann: aller Voraussicht nach wird die i3-Serie in diesem Jahr noch Zuwachs bekommen. In der Planung ist ein weiterer Befundmonitor in neuem Design. Zudem soll das Thema Betrachtung 2018 noch ein wenig mehr in den Blickpunkt rücken.

## Vielen Dank für das Gespräch, Herr Herrmann.